



**Hausärzteverband Berlin und  
Brandenburg e.V. (BDA)**

Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin

Telefon (030) 312 92 43

(030) 313 20 48

Telefax (030) 313 78 27

[www.bda-hausaerzteverband.de](http://www.bda-hausaerzteverband.de)

[info@bda-hausaerzteverband.de](mailto:info@bda-hausaerzteverband.de)

# RUNDSCHREIBEN

19.06.2012

## HzV - Es lohnt sich!

Vor wenigen Tagen, am 15.6.2012, wurden im Berliner ICC anlässlich des Hauptstadt-Kongresses die ersten **Auswertungen des Hausarztvertrages** in Baden-Württemberg vorgestellt.

Diese Evaluation wurde durch Uni Heidelberg und die Uni Frankfurt/Main durchgeführt. Außerdem hat die AOK in Baden-Württemberg eigene Daten ausgewertet.

In aller Kürze möchte ich Ihnen einige Kernaussagen aus dieser Veranstaltung darstellen:

Verglichen wurden Zeiträume in 2008 und 2010. Es handelt sich um einen klassischen "vorher/nachher-Vergleich". Von den eingeschriebenen 3,5 Millionen eingeschriebenen Versicherten wurden 1,44 Millionen eingeschlossen.

In die HzV sind vor allem ältere Patienten eingeschrieben, daher ist in der HzV der Rentneranteil höher als im KV System.

Weitere **Erkenntnisse** aus diesem Vertrag, die auch unsere bisherige Einschätzung widerspiegelt, sind:

die DMP-Quote ist höher,

es finden mehr Hausarztkontakte statt,

unkontrollierte Facharztkontakte nehmen ab, die direkten Überweisungen vom HA zu FA bleiben konstant,

die Einweisungsrate ins Krankenhaus bleibt konstant,

es finden mehr Verordnungen durch den HA statt, wenngleich die Verordnung von me too Präparaten abnimmt,

Leitlinien (hier Herzinsuffizienz) werden besser implementiert.

Bei **Befragungen** der teilnehmenden Ärzte kommt es zu folgendem Ergebnis:

es gibt mehr Geld durch die HzV,

das Prinzip "ambulant vor stationär" wird besser umgesetzt,

die Arbeitsbelastung steigt, dennoch steigt die Arbeitszufriedenheit!

Insgesamt wird eine Stärkung der Rolle des Hausarztes wahrgenommen.

Natürlich kamen Aspekte der **Finanzierung** nicht zu kurz:

2011 hat die AOK Baden-Württemberg 250 Mio Euro für die HzV ausgegeben. Diese Ausgaben werden zu 72% aus der Bereinigung mit der KV gedeckt. Die Differenz bezahlt die AOK.

Damit kommt zusätzliches Geld zu den Hausärzten! Einen Teil dieses Geldes generiert die AOK durch Einsparungen an anderer Stelle, vorwiegend bei Arzneiverordnungen und an Krankenhauskosten.

**Fachärzte** meldeten sich bei der Diskussion auch zu Wort:

Ausdrücklich wurde anerkannt, dass Hausarztverträge auch für Fachärzte eine Option sein können. Gemeint sind angeschlossene Verträge für Fachärzte nach § 73c. Und aufgrund der Tatsache, dass gezielte Überweisungen zu Fachärzten nicht zurück gehen.

Ein kritischer Facharzt war entsetzt, dass es sich bei der HzV um ein Primärarztsystem handelt. An einen Nutzen für Fachärzte wollte er nicht glauben. Offensichtlich wollte er seinen Glauben nicht erschüttern lassen, denn er hat die Veranstaltung verlassen, unmittelbar nachdem er seine Frage gestellt hatte.

Damit Ihre Fragen zum neuen **Vertrag in Berlin** mit der AOK und der IKK beantwortet werden können, bitte ich Sie, unten stehendes Fax an die Geschäftsstelle zu senden.

Sie werden dann zur nächsten Info-Veranstaltung eingeladen. Die ersten beiden Veranstaltungen sind leider bereits ausgebucht. Weitere Veranstaltungen am 03.08.2012 und 08.08.2012 16.00 – 18.00 Uhr in der BDA Geschäftsstelle sind geplant. Die Einladungsschreiben senden wir Ihnen gerne zu, damit Sie sich anmelden können. ( Tel 3129243 oder Fax 3137827) – Mail: [Info@bda-hausaerzteverband.de](mailto:Info@bda-hausaerzteverband.de)

Es lohnt sich!

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für einen erholsamen Sommerurlaub



( Dr. Wolfgang Kreischer )  
Vorsitzender

---

Unser Vorstandsmitglied Frau Bettina Linder hat auf dem 115. Deutschen Ärztetag in Nürnberg nachstehenden Antrag gestellt:

**Das ärztliche Gespräch/ die sprechende Medizin soll sowohl im GKV- als auch im PKV –System angemessen vergütet werden. Der Gesetzgeber und die ärztlichen Körperschaften werden aufgefordert, die hierfür erforderlichen Regelungen zu schaffen.**

Der Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.

---

## Spendenaufruf!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wie Sie aus der Presse entnehmen konnten, hat es in Norditalien mehrere schwere Erdbeben gegeben. Nach meinen Recherchen sind die Schäden erheblich größer als in der Presse dargestellt. Über 10.000 Menschen sind obdachlos geworden, mehr als 400 Menschen wurden schwer verletzt, mehr als 20 Menschen haben ihr Leben verloren. Die Region Emilia Romagna ist wirtschaftlich sehr industrialisiert. Durch das Erdbeben wurden viele Fabriken zerstört, dadurch haben viele Menschen ihre Arbeit verloren. Liebe Kollegen, ihre Spende wird durch uns direkt an die Notleidenden gebracht, bitte unterstützen Sie uns in unserer Arbeit.

Spendenkonto

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Konto 0101003933 –  
BLZ 30060601 – Hausärzteverband in Berlin und Brandenburg e.V. – Soforthilfe.

Ihr



Dr. Hossen Tussiwand  
Sektor Humanitäre Hilfe im BDA  
Facharzt für Neurochirurgie

## Anzeigen

FA/FÄ für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin Überörtliche Hausarztpraxis in Berlin mit breitem Spektrum bietet Langfristperspektive zur Anstellung bei leistungsgerechtem Gehalt. Kein MVZ!  
[praxisjob@t-online.de](mailto:praxisjob@t-online.de)

Arzthelferin mit serbo-kroatischen Sprachkenntnissen gesucht.  
Tel. 3132048

---

Hausärzteverband Berlin und Brandenburg e.V. ( BDA)  
Bleibtreustr. 24

10707 Berlin  
Fax 030 3137827

### Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den Hausärzteverband Berlin und Brandenburg e.V. (BDA) zu einem Beitrag von Euro 240, - jährlich, angestellte Ärzte 150 €, a. o. Mitglieder zahlen Euro 120 € jährlich, arbeitslose Ärzte 60 € jährlich, Weiterbildungsärzte beitragsfrei

.....  
(Name)

.....  
(Vorname)

.....  
(Geburtsdatum)

.....  
(E-Mail Adresse)

.....  
(Telefon)

.....  
(Fax)

.....  
(Anschrift: Straße / PLZ / Ort)

.....  
(Arzt/Nummer)

.....  
Datum, Unterschrift